



Antrag

der Fraktion der CDU

Gründung einer eigenen "Eliteschule des Sports" in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, in der zehnten Tagung des Schleswig-Holsteinischen Landtages mündlich über die Planung der Landesregierung zur Gründung einer eigenen „Eliteschule des Sports“ in Schleswig-Holstein zu berichten.

Hierbei sollen auch folgende Punkte Berücksichtigung finden:

- Struktur des Verbundsystems „Schule und (Nachwuchsleistungs-)Sport
- Gründungszeitpunkt und Ausgestaltung (Voraussetzungen, Qualitätskriterien, Organisation, Finanzierung usw.) einer eigenen „Eliteschule des Sports“
- Profil der in Betracht gezogenen Schulen und Auswahlverfahren bezüglich des Standortes/der Schule

Begründung:

Schleswig-Holstein benötigt – nach der Einführung der Profilquote für Spitzensportler bei der Hochschulzulassung – nun auch eine weitere Verbesserung der Förderstrukturen im Bereich „Schule und Karriere“. Gemäß den Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) sind unter anderem eigens eingerichtete Sportlerklassen, auf die Trainings- und Wettkampfanforderungen zugeschnittenen Studententafeln und kurze Wege zu den Trainingsstätten wesentliche Aspekte einer „Eliteschule des Sports“. In 14 Bundesländern gibt es 39 Eliteschulen des Sports, die dazu beitragen, die Leistungssportstruktur zu verbessern.

Die „Partnerschulen des Leistungssports“ in Ratzeburg (Lauenburgische Gelehrten-schule) und Kiel (IGS Friedrichsort) erhielten im Jahre 2011 den Titel nur im Verbund mit der „Eliteschule des Sports“ ATW am Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein in Hamburg-Dulsberg.

Minister Breitner kündigte beim sportpolitischen Symposium des Landessportverbandes (LSV) Schleswig-Holstein im September des letzten Jahres an, dass Schleswig-Holstein eine eigene „Eliteschule des Sports“ erhalten soll. Detailfragen blieben zunächst unbeantwortet.

Um nunmehr im Schulbereich die Lücke einer dualen Karriere von Schule und Nachwuchsleistungssport zu schließen, ist es daher notwendig, möglichst rasch Informationen über die Gründung einer Eliteschule des Sports zu erhalten und Klarheit über die künftige Ausrichtung des Verbundsystems im Einzelnen herzustellen.

Barbara Ostmeier, MdL
für die Fraktion der CDU